Evangelische Heimstiftung

Calwer Echo

Gemeinsame Hauszeitschrift der Häuser Sonnenresidenz Heumaden, Seniorenzentrum Torgasse und Haus auf dem Wimberg

Interview mit Regionaldirektor Clemens Miola

Gedanken zur Jahreslosung 2025

Frühling in allen Häusern

1/25

Gute Pflege.

Inhalt

Gemeinschaftliche Seiten aller Einrichtungen

Interview mit Regionaldirektor Clemens Miola 4

Aus dem Förderverein 5

Glaube & Leben
Jahreslosung 2025 6

Sonnenresidenz Heumaden

Gemeinsames Grußwort
Sonnenresidenz Heumaden
Seniorenzentrum Torgasse 8

Über uns
Sonnenresidenz Heumaden
Seniorenzentrum Torgasse 9

Umdenken: Weniger ist mehr! 10

Kurz notiert
Dorfgemeinschaft Tennental
Abschied Isabell Zuske – Sozialdienst
Energie-Audit
Umwelt-Lotse Anja Leue-Tipold 11

Veranstaltungen
Märchenzauber 12

Kulturveranstaltungen
Winter-Reisebericht im Februar
Mandolinen-Orchester im März 13

Impressionen
Bilder aus der Sonnenresidenz 14

Fasching und Frühlingsfest 15

Ehrenamtliches Engagement
Demenz-Botschafter Jürgen Rust
Seelsorgerin Marlis Kleemann 16

Wir gedenken unserer Verstorbenen 17

Impressum

Ausgabe 1/2025

Herausgeber:
Evangelische Heimstiftung GmbH

Einrichtungen:
Sonnenresidenz Heumaden
(Christiane Merker-Ankermann,
Hausdirektorin),
Seniorenzentrum Torgasse
(Christiane Merker-Ankermann,
Hausdirektorin),
Haus auf dem Wimberg
(Monika Volaric, Hausdirektorin)

Redaktionsanschrift:
Evangelische Heimstiftung GmbH
Sonnenresidenz Heumaden
Calwer Echo
Heinz-Schnaufer-Straße 50
75365 Calw-Heumaden

Redaktion:
Isabell Zuske (verantwortlich),
Christiane Merker-Ankermann,
Monika Volaric

Seniorenzentrum Torgasse

Weihnachten in der Torgasse 18

Streiflichter 19
Kinderhaus Kivina
Bürgerstiftung Calw
Realschule Calw
Teil der Stadt, Teil der Gemeinschaft

Unsere Kulturabende 20
Von Märchen und Harfe über Schlager bis A cappella

Aus den Einrichtungen 21
Gemeinsame Jahresfeier einmal anders
Unser Lied: „Ein Hoch auf unser Team“

Impressionen 22
Schöne Momente

Pflegeausbildung 23
Mit Herz und Engagement

Wir gedenken unserer Verstorbenen 24

Lyrik & Poesie 25

Haus auf dem Wimberg

Grußwort 26

Impressionen 27
Rückblicke auf Weihnachten

Aus der Einrichtung 28
Matinee zum Neuen Jahr

Verschiedenes 29
Nur mit der Ruhe
Stubenmusik
„Fleißige Bienchen“

Schokoladenfest 30

Ausbildung 31
Examensfeier 2024
Neue Schüler braucht das Haus

Ein Hoch auf den Rollator 32

Der Fasnetsball 33

Seminar Aromatherapie 34

„Mit allen Sinnen erleben“ 35

Der Frühling kehrt ein 36

Lyrik & Poesie 37

Gemeinschaftliche Seiten aller Einrichtungen

Rätselseite 38

Anzeigen 39

Basisgestaltung und Redaktionssystem:
AmedickSommer GmbH, Stuttgart

Druck:
Thema Druck GmbH, Kraichtal

Fotografie:
Alle Fotos Evangelische Heimstiftung mit Ausnahme von
Seite 2: Getty Images, Westend61
Seite 5: pixabay cherries-1491089_1920
Seite 5 unten: Fotolia, Syda Production
Seite6: Skitterphoto-63901
Seite 7: Verlag am Birnbach
Seite 11: pixabay nature-3289812_1280
Seite 13: Sebastian Weber
Seite 28 pixabay,neujahr-2025-feuer-werk-9203339
Seite 29 pixabay, frosch-lustig-figur-niedlich-tier-927765
Seite 32 pixabay, rollator-senioren-521891
Seite 34 pixabay, massage-backmassa-ge-3795693
Seite 34 pixabay, naturkosmetik-duft-zitrone-orange-4004910
Seite 34 pixabay, ätherisches-spa-cos-metology-4065187
Seite 35 pixabay, ai-generiert-biber-badewanne-9017012
Seite 35 pixabay, images/search/wellnessbad
Seite 35 pixabay, oliven%C3%B6l-oliven-lebensmittel-öl-96865
Seite 38: service-denksport.de

Texte und Abbildungen sind urheber-rechtlich geschützt. Die Verwendung ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Unser Regionaldirektor Clemens Miola über die Calwer Einrichtungen im Interview mit der Redaktion.

Können Sie uns bitte die Aufgaben eines Regionaldirektors erklären?

Als Regionaldirektor ist man gemeinsam mit der jeweiligen Einrichtungsleitung für den gesamten operativen Betrieb der Pflegeeinrichtungen verantwortlich, also für die Qualitätssicherung, Personalführung, Entwicklung und Wirtschaftlichkeit aber auch für die Öffentlichkeits- und Quartiersarbeit. Zudem ist man für strategische Themen verantwortlich, wie zum Beispiel bauliche oder strukturelle Veränderungen.

Wie lange sind Sie als Regionaldirektor für die Calwer Seniorenheime tätig?

Für die Calwer Häuser bin ich seit 17 Jahren zuständig. In dieser Zeit wurde das Haus auf dem Wimberg (2009 bis 2010) generalsaniert und die Einrichtungen Seniorenzentrum Torgasse (2010) und Sonnenresidenz Heumaden (2019) gebaut und in Betrieb genommen. Davor war ich einige Jahre Haus- und Regionaldirektor in Freudenstadt und im Ortenaukreis.

Die Aufteilung der Regionen wird in naher Zeit geändert und Sie übergeben die Calwer Häuser an einen Kollegen. Was hat Ihnen in Calw immer besonders gut gefallen – was ist typisch für Calw?

Calw ist die einzige Stadt in Baden-Württemberg in der die Evangelische Heimstiftung drei Pflegeheime betreibt. Das zeigt, dass uns die Calwer Bürger aber auch die bürgerliche und kirchliche Gemeinde vertrauen. Es hat mir sehr viel Freude bereitet, gemeinsam mit der Stadt Calw, unserem Förderverein und unseren Mitarbeitenden, das Pflegeangebot in Calw zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Eine Besonderheit der neu gebauten Häuser in Calw ist, dass diese von Beginn an in kleinen Wohngruppen organisiert wurden. Das Seniorenzentrum Torgasse war „Pioniereinrichtung“ und die erste Einrichtung der Heimstiftung mit kleinen Wohngruppen und täglich anwesenden Alltagsbegleitungen. Mittlerweile wird das Konzept in der ganzen Heimstiftung umgesetzt!

In diesem Jahr läuft die „Stolzkampagne“ der Evangelischen Heimstiftung. Auf was sind Sie besonders stolz?

Ich bin stolz auf unsere Mitarbeitenden, die täglich mit viel Einsatz, Engagement und vor allem mit großer Freude die ihnen anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohner betreuen und versorgen. Besonders stolz macht mich, wenn Mitarbeitende gefördert werden und sich toll weiterentwickeln.

Liebe Seniorinnen und liebe Senioren,

das Osterfest ist vorbei, der Frühling ist da, überall blüht und grünt es und wir wünschen uns, dass es Ihnen gut geht und Ihnen die Sonnenstrahlen gut tun.

In meiner Heimat am Kaiserstuhl stehen die Kirschbäume zu dieser Zeit in voller Blüte und die Kirschen können bald geerntet und gekauft werden. Vielleicht stammt das beigefügte Bild vom Freiburger Wochenmarkt oder von der Stuttgarter Markthalle?

Ihnen allen einen schönen Frühsommer und liebe Grüße von Haus zu Haus.

Im Namen des gesamten Vorstands
Ihre Gabriele Vogel

Förderverein
Seniorenzentren Calw

Wenn Sie uns unterstützen wollen, können Sie dies gerne auf folgende Weise tun.

Wir freuen uns.

- Mitgliedschaft (20 € pro Person und Jahr)
- Ehrenamtliches Engagement (Besuchsdienste, Begleitung zu den Veranstaltungen in den Häusern, bei Spaziergängen …)
- Spenden (Bankverbindung: IBAN DE73 6665 0085 0000024783 – BIC PZHSDE66XXX)

Förderverein Seniorenzentren Calw e.V.
Email : info@foerderverein-seniorenzentren-calw.de
Homepage : foerderverein-seniorenzentren-calw.de
Telefon : 07051 - 8129553

Wir sagen ganz herzlichen Dank.

Veränderungen

Zum Sommer müssen wir uns von Regionaldirektor Clemens Miola verabschieden, der bei der Evangelischen Heimstiftung eine neue berufliche Herausforderung annimmt. Der Vorstand des Fördervereins Seniorenzentren Calw bedauert dies sehr, möchte sich auf diesem Wege ganz herzlich für das gute, konstruktive Miteinander bedanken und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Gleichzeitig wollen wir auch dem zukünftigen Regionaldirektor Johannes Miller ein herzliches „Grüß Gott“ sagen und freuen uns auf das Kennenlernen und die Zusammenarbeit.

Auch in der Verwaltung der Sonnenresidenz Heumaden gibt es Veränderungen und wir danken Isabell Zuske vom Sozialdienst für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Auf ein gutes Miteinander

Im Namen des gesamten Vorstands

Ihre Gabriele Vogel

Jahreslosung 2025

„Prüft alles und behaltet das Gute!“

1. Thessalonicher 5,21

Die Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute!“ mag zunächst trocken erscheinen, doch sie birgt eine tiefere Bedeutung. Paulus schrieb diese Aufforderung an die Gemeinde in Thessaloniki, die unter Bedrängnis und Anfeindungen litt. Er ermutigte sie, sich den Herausforderungen zu stellen und das Gute zu bewahren.

Diese Aufforderung ist komplexer als das Prüfen von Kühlschrankinhalten auf ihr Mindesthaltbarkeitsdatum; sie fordert uns auf, täglich Haltung zu zeigen und zu entscheiden, was „gut“ ist – nicht nur für uns, sondern auch für unsere Mitmenschen und in den Augen Gottes.

Das Prüfen erfordert Nachdenken darüber, wie wir leben wollen – gemeinsam. Unsere Antworten mögen je nach Stimmung variieren, und manchmal fällt es schwer, objektive Urteile zu fällen. Paulus erwartet auch nicht, dass wir immer wissen, was gut ist, sondern dass wir uns der Welt stellen und uns von den Ideen anderer berühren lassen.

Jeden Tag strömen viele Bilder und Schlagzeilen auf uns ein: Wahlergebnisse, Wahlkampfdebatten, Naturkatastrophen, Krieg, Tote. Was ist daran gut? Oft möchten wir die Augen verschließen und das Prüfen jemand anderem überlassen. Manchmal müssen wir Dinge ruhen lassen, bis wir über unsere eigenen Grenzen hinausblicken können – und dann können wir Haltung zeigen.

In der Jahreslosung stecken Ermutigung und Zuspruch. Es wird uns zugetraut, dass wir kompetent sind, uns der Welt und ihren Herausforderungen zu stellen. Wir sollen im Gespräch und im Gebet bleiben, abwägen und uns von den Ideen anderer berühren lassen.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ ist eine Absage an einfache Erklärungen, an Populismus und Faschismus. Es fordert uns heraus, mutig und neugierig zu bleiben, nicht nur auf den zu hören, der am lautesten schreit. Wir sollen wirklich zuhören, auch den Leisen, den Zwischentönen. Wir sind aufgefordert, nicht einfach einen Sündenbock zu suchen und als einfache Lösung Mauern höher zu ziehen und Grenzen dicht zu machen. Das hat mit Prüfen nichts zu tun, das ist Anmaßung.

Was hier von uns verlangt wird, ist, dass wir uns der Welt ehrlich stellen. Wissend, dass wir selbst oft daneben liegen, dass es auf Weniges einfache Antworten gibt. Wissend, dass unser Maßstab ein liebender Gott ist.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ ist der Wunsch Gottes an uns, dass wir die Welt und unsere Mitmenschen in ihrer Vielfalt sehen und respektieren. Es ist eine Kampfansage an schnelle und unmenschliche Lösungen, an den Vormarsch rechten Gedankenguts.

Die Losung für das Jahr 2025 könnte aktueller nicht sein. Inmitten von all dem Chaos sollen wir innehalten, uns besinnen, was unsere Wurzeln sind – und für das Gute entscheiden. Das sagt uns der Gott, der uns auch daran erinnert hat, dass unser Handeln – und so auch unser Prüfen – von Liebe geprägt sein sollte.

Ihre Lena Möller

Verlag am Birnbach

Liebe Leserinnen und Leser,

mit einem herzlichen Lächeln begrüßen wir Sie alle zum Frühlingserwachen in unseren Einrichtungen. Der Frühling ist eine Zeit des Aufbruchs und der Erneuerung, in der die Natur in all ihrer Pracht zu neuem Leben erwacht. Überall um uns herum beginnt es zu blühen und zu grünen, die Blumen sprießen in leuchtenden Farben, und die Bäume kleiden sich in frisches Grün. Es ist eine Zeit, die uns daran erinnert, wie schön und kostbar das Leben ist.

Die ersten warmen Sonnenstrahlen laden uns ein, die frische Luft auf unseren Terrassen zu genießen. Hier können wir die Schönheit der erwachenden Natur in vollen Zügen erleben und die Seele baumeln lassen. Es ist ein wunderbarer Ort, um zur Ruhe zu kommen, die Gedanken schweifen zu lassen und die kleinen Freuden des Lebens zu genießen. Wir ermutigen alle Bewohnende, diese Momente zu nutzen, um Kraft zu tanken und die Natur in ihrer ganzen Vielfalt zu erleben.

In den kommenden Wochen haben wir ein abwechslungsreiches Programm für Sie vorbereitet, das sowohl für unsere Bewohnenden als auch für ihre Angehörigen zahlreiche schöne Erlebnisse bereithält. Freuen Sie sich auf unsere gemeinsamen Veranstaltungen. Ob in den Wohngruppen oder in großer Gemeinschaft – wir stimmen uns auf den Frühling ein.

Darüber hinaus laden wir Sie zu kreativen Nachmittagen ein, die Ihre künstlerische Ader wecken und Ihnen die Möglichkeit geben, neue Fähigkeiten zu entdecken.

Unsere geselligen Nachmittage bieten Ihnen die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre zusammenzukommen, Geschichten auszutauschen und gemeinsam zu lachen. Wir hoffen, dass Sie die kommenden Wochen in vollen Zügen genießen und die Wärme und Lebendigkeit des Frühlings in unser aller Herzen Einzug hält.

Lassen Sie uns gemeinsam diese wunderbare Zeit des Jahres feiern und die vielen Facetten des Frühlings erleben. Wir freuen uns darauf, diese Erlebnisse mit Ihnen zu teilen und gemeinsam unvergessliche Momente zu schaffen. Möge der Frühling uns alle mit neuer Energie, Freude und Wärme im Herzen erfüllen.

Herzliche Grüße
Ihre

Christiane Merker-Ankerman,
Hausdirektorin

Sonnenresidenz Heumaden

Unsere Angebote:

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Betreuung in kleinen Wohngemeinschaften
- Betreutes Wohnen
- Tagespflege
- Mobiler Dienst
- Beratung bei allen Fragen rund um die Pflege
- Feste und kulturelle Veranstaltungen
- Quartierstreff

Wir freuen uns auf Sie.

Die Sonnenresidenz Heumaden ist ein Quartiershaus mitten im Ortskern von Calw-Heumaden

Seniorenzentrum Torgasse

Das Seniorenzentrum Torgasse ist ein Quartiershaus mitten im Stadtkern von Calw

Unsere Angebote:

- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Betreuung in kleinen Wohngruppen
- 45 Einzelzimmer
- Beratung bei allen Fragen rund um die Pflege
- Feste und kulturelle Veranstaltungen
- Familiäre Atmosphäre
- Großer Gartenbereich
- Gute Erreichbarkeit des Calwer Einzelhandels

Wir freuen uns auf Sie.

Nachhaltigkeit als Schritt gesellschaftlicher Verantwortung

Umdenken: Weniger ist mehr!

24 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche: Alles und zu jeder Zeit verfügbar – so billig wie möglich, aber auf Kosten unserer Umwelt. Gesellschaftliches Umdenken ist deshalb dringend gefordert.

Wohlstand und Bewusstsein

Wir leben in einer Gesellschaft, in der Wohlstand oft mit materiellem Besitz gleichgesetzt wird. In Zeiten von Unsicherheiten und Kriegen erkennt man, dass echter Wohlstand nicht nur durch Besitz von Dingen, sondern durch die Qualität von Erfahrungen und Beziehungen geprägt wird.

Ein bewusster Lebensstil mit Nachhaltigkeit und Achtsamkeit führt zu einem guten Gefühl und zu Zufriedenheit.

Verantwortungsvoller Umgang mit Lebensmitteln

Sparsamkeit und Nachhaltigkeit

In Zeiten explodierender Kosten erfährt die Sparsamkeit eine neue Beachtung. Oft wird sie mit Nachhaltigkeit gleichgesetzt.

Doch nicht nur Geldmittel, sondern auch Ressourcen wie Energie und Wasser gilt es zu sparen. In der Sonnenresidenz haben wir einen Umweltlotsen etabliert, um Schwachstellen und Verschwendung aufzudecken.

Energieeffiziente Waschmaschinen

Mülltrennung und Recycling

Mehrweg-Verpackungen

Kurz notiert

Gemüse in Demeter-Qualität

Dorfgemeinschaft Tennental

Bereits seit Oktober 2023 beziehen wir saisonales Gemüse von der Dorfgemeinschaft Tennental in Deckenpfronn.

Dies wird uns wöchentlich mit einem Transporter in Mehrwegkisten angeliefert. Die gesunde Demeter-Qualität der Ware schmeckt unseren Bewohnerinnen und Bewohnern der Sonnenresidenz sehr gut. Bei nachhaltiger Planung kann unsere Hauswirtschaftsleitung effizient wirtschaften. Die Dorfgemeinschaft Tennental ist eine Wohngemeinschaft mit Werkstätten für Menschen mit Assistenzbedarf, die 1991 gegründet wurde.

Isabell Zuske Sozialdienst

Isabell Zuske

Nach fünfeinhalb ereignisreichen Jahren als Sozialdienstmitarbeiterin habe ich mich entschlossen, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen und die Sonnenresidenz zu verlassen. Vielen Dank für alle Begegnungen mit den Seniorinnen, Senioren, Angehörigen, und Kolleginnen und Kollegen. Eine tolle Zusammenarbeit konnte ich mit allen Ehrenamtlichen und Unterstützenden erleben – auch hier mein herzliches „Dankeschön“. Die Redaktion dieser Hauszeitschrift gebe ich in Kollegenhände ab.

Da man sich bekanntlich zweimal im Leben sieht und ich in Calw bleibe, sage ich: „Bis bald einmal!“.

Öko-Audit und Umweltlotse

Als diakonisches Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber der Schöpfung bewusst. Umweltschutz ist in der Heimstiftung ein wichtiges Unternehmensziel.

Das Bestreben, die Umwelt zu schützen, ist für unser Unternehmen eine Verpflichtung gegenüber unseren Partnern sowie gegenüber nachfolgenden Generationen.

Umweltbewußtsein fördern

Unsere Umweltpolitik basiert auf christlichen Werten und auf den Anforderungen der EMAS-Verordnung. Das „Eco-Management and Audit Scheme“, auch bekannt als Öko-Audit, ist ein Gemeinschaftssystem aus Umweltmanagement und -betriebsprüfung. Externe Gutachter überprüfen die aktuellen Forderungen und Entwicklungen in unseren Einrichtungen.

In jeder Einrichtung der Heimstiftung wurde ein Umweltlotse benannt. In der Sonnenresidenz Heumaden ist das Anja Leue-Tipold. Sie hat die Aufgabe, die Umweltpolitik der Heimstiftung verständlich zu machen, Verbesserungsvorschläge der Mitarbeitenden an den Umweltbeauftragten der Heimstiftung weiterzuleiten und das Umweltbewusstsein vor Ort zu fördern.

Eine besondere Aktion

Frankordis mobiler Märchenzauber

Bereits beim Sommerfest 2024 haben die Seniorinnen und Senioren der Sonnenresidenz Heumaden Familie Frank aus Stuttgart kennengelernt. Bei herrlichem Sommerwetter konnte der Familienzirkus mit Jonglage, Clownerei und Zauberei begeistern.

Der Froschkönig

Die Sterntaler

Hans im Glück

Märchen sind für viele von uns ein stetiger Wegbegleiter. Für den einen oder anderen waren es vielleicht die ersten Geschichten, die in der frühen Kindheit erzählt oder vorgelesen wurden.

Sehr zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner der Sonnenresidenz Heumaden kamen Mitte November 2024 vier Märchen-Darstellungen ins Haus: Rotkäppchen, Froschkönig, Hans im Glück und die Sterntaler.

Dank der großzügigen Kostenübernahme des Fördervereins der Seniorenzentren Calw baute Familie Frank ihren mobilen Märchenzauber bei uns auf. Begleitend war an jeder Station ein Märchenbuch und ein CD-Spieler in einer Schatztruhe versteckt.

Gleichzeitig gab es Rätselfragen und Anregungen für das Gedächtnis-Training.

Sehr große Begeisterung löste die Tatsache aus, dass die Figuren sich bewegen konnten und toll beleuchtet waren.

Während der Aktivierung mit den Alltagsbegleiterinnen und dem Sozialdienst wurden die Märchen vorgelesen oder angehört. Es hat allen riesig Spaß gemacht und man wünschte sich unbedingt eine Wiederholung.

Dank Hausdirektorin Christiane Merker-Ankermann und der Großzügigkeit des Fördervereins werden wir auch im kommenden November den Märchenzauber im Haus begrüßen können.

Winterreise mit dem Wohnmobil

Bei unserer Veranstaltung „Kultur im Quartier“ im Februar nahm uns das Ehepaar Siegmund und Sybille Pross mit auf eine Rundreise in den europäischen Norden.

Diesmal hatte das Paar eine Rundreise in Skandinavien mit ihrem Wohnmobil geplant. Von Calw aus ging die Reise in zunächst nach Norwegen. Bei viel Schnee und teilweise Temperaturen von minus 20 bis minus 25 Grad war die Fahrt an manchen Stellen beschwerlich. Mit guter Ausrüstung kamen Siegmund und Sybille Pross aber gut voran. Sie erzählten: „Im Gebirge sahen wir dann die ersten Elche. Diese gehen meistens auf der Straße, da sie im tiefen Schnee ansonsten nicht vorwärtskommen. Wir konnten Einblicke in das typische Leben gewinnen und interessante Sehenswürdigkeiten im hohen Norden kennenlernen. Ein absolutes Highlight waren die Polarlichter.

Siegmund Pross beim Vortrag

Über Schweden und Dänemark ging die Reise zurück in den Schwarzwald.“

Wir danken Siegmund und Sybille Pross für diesen überaus interessanten Vortrag und freuen uns schon auf die nächste virtuelle Reise.

Mandolinen-Orchester aus Bad Wildbad

Im Rahmen der Kulturveranstaltungen „Kultur im Quartier“ begrüßte Isabell Zuske am 4. März das Mandolinen-Orchester unter der Leitung von Sebastian Weber.

Das Mandolinenorchester des Musikvereins Bad Wildbad ist das einzige Ensemble im Nordschwarzwald, bei dem Spielerinnen und Spieler von Mandoline, Mandola oder Kontrabass zum gemeinsamen Musizieren zusammenfinden. In Bad Wildbad geschieht das bereits seit 1948. Das Orchester wird von Sebastian Weber geleitet.

Mandolinen-Orchester Bad Wildbad

Im Programm haben die acht Musikanten alles, was sich auf den Saiteninstrumenten klangschön und passend musizieren lässt: Musik aus Renaissance und Barock, kammermusikalische Werke aus der Klassik und Originalwerke für Zupforchester.

Neben den konzertanten Programmen verfügt das Ensemble, das lange eng mit dem Kurbetrieb in Bad Wildbad verbunden war, über ein sehr umfangreiches Repertoire an Unterhaltungsmusik, von Salonmusik bis zur internationalen Folklore.

Nach einem rundum gelungenen, abwechslungsreichen Konzertabend danken die Zuhörenden herzlich für dieses wunderschöne Konzert und freuen sich schon jetzt auf ein nächstes Mal.

Aktivitäten in der Sonnenresidenz

Großen Spaß hatten die Teilnehmenden der Bastelgruppe mit Swetlana Zyplakow am Fasching. Sie bastelten gemeinsam verschiedene Verkleidungen aus Papier und erlebten bei Kaffee, Kuchen und Stimmungsmusik viel Freude.

Auch beim wöchentlichen Kochen mit Svetlana Savin steht die Geselligkeit im Vordergrund.

Die Seniorinnen und Senioren aus dem Betreuten Wohnen trafen sich Mitte März zum Frühlingsfest bei Kaffee und Kuchen. Das schöne Zusammensein wurde von einem sehr abwechslungsreichen Musikprogramm begleitet.

Im Eingangsbereich wird der gebastelte Baum immer wieder neu gestaltet. Alle Bewohnenden werden hier namentlich genannt.

Deufringer Berghexen zu Besuch

Fasching und Frühlingsfest

Buntes Treiben im Haus

Saisonale Feste für alle Bewohnenden der Sonnenresidenz zu gestalten, ist dem Team der Sonnenresidenz sehr wichtig. Lesen Sie hier vom Fasching und vom Frühlingsfest.

Schon frühzeitig beginnen die Mitarbeitenden mit der Aktivierung, mit Geschichten, Dekoration und Bastelarbeiten, um auf die Faschingszeit und auf den nahenden Frühling einzustimmen.

Den Höhepunkt des Faschings feierten die Bewohnenden am Schmotzigen Donnerstag zusammen mit den Deufringer Berghexen. Ein buntes Treiben mit Musik und Spaß war in den Wohngruppen zu erleben. Danke an Wolfgang Schlapp und Monika Donath-Schlapp für die tolle Überraschung.

Am 25. März war die Kaffee-Tafel im Quartierstreff frühlingshaft eingedeckt, um nachmittags mit den stationären Bewohnenden zu feiern. Mit einer entzückenden Frühlingsgeschichte eröffnete Pflegedienstleitung Jacqueline Häfele den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen.

Zu Besuch kam anschließend die Kindergruppe des Trachtenvereins Altburg mit ihrem Musiker. In wunderschöner Tracht boten die Kinder allerhand Tänze dar und wurden mit viel Applaus und Süßem belohnt. Herzlichen Dank an Conny Fischer für die Organisation.

Einladende Frühlingsdekoration

Geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Kindertanzgruppe der Trachtengruppe Altburg zu Besuch

Natur mit allen Sinnen erleben

Demenz-Botschafter Natur – ein Projekt der Alzheimer-Gesellschaft Baden-Württemberg. Natur stärkt, entspannt, verbindet und macht glücklich.

Jürgen Rust

Diese wichtigen Elemente sind auch die Basis einer Ausbildung, die der Schwarzwald-Guide Jürgen Rust derzeit durchläuft. Die Natur ist ein Erlebnis- und Resonanzraum für alle Menschen, besonders aber für Menschen mit Demenz.

Mit ihrem reichen Schatz an Farben, Gerüchen, Geräuschen und Formen bietet sie vielfältige Möglichkeiten, Erinnerungen zu wecken, Emotionen zu fördern und Wohlbefinden zu schaffen.

Dabei entstehen diverse Projekte: Ob es einfache, natürliche Sinneserlebnisse sind oder das Anlegen eines Minigartens, der pflegeleicht und inspirierend ist, oder Naturspaziergänge mit Erlebnischarakter, wenn es geht, sogar Vogelbeobachtungen und das Erleben einer Fütterung – all das sind Maßnahmen, die Erinnerungen wecken können und das Wohlbefinden fördern.

Zudem sollen Kreativität und Feinmotorik gefördert werden und es soll etwas „Greifbares“ als Ergebnis für die Teilnehmenden entstehen.

Ein neues Gesicht im Haus

Mein Name ist Marlis Kleemann. Mit meinem Mann lebe ich seit nunmehr elf Jahren in Calw-Heumaden und freue mich auf die Möglichkeit, mich in der Sonnenresidenz Heumaden ehrenamtlich engagieren zu können.

Marlis Kleemann

Seit sechs Jahren bin ich Mitglied im Kirchengemeinderat der Stadtkirchengemeinde, die seit dem 1. Januar 2025 in der evangelischen Kirchengemeinde Calw aufgegangen ist. Seit Dezember letzten Jahres mache ich Besuche in der Sonnenresidenz in Heumaden. Einige Bewohnerinnen und Bewohner haben mich in dieser Zeit schon kennengelernt und ich sie auch.

Ich möchte Ihnen zuhören mit offenen Ohren und einem offenen Herzen, wobei es für mich keine Rolle spielt, ob Sie evangelisch, katholisch, freikirchlich oder gar nicht religiös gebunden sind. Das ist völlig gleichgültig.

Mir ist wichtig, dass Sie sich so angenommen fühlen wie Sie sind. Um meine Ohren beim Zuhören noch besser schärfen zu können, besuche ich ein Seminar zur „Ehrenamtlichen Seelsorgerin“ der evangelischen Landeskirche in Württemberg.

Wenn Sie den Wunsch haben, dass ich auch bei Ihnen mal vorbeischauen sollte, melden Sie sich doch einfach beim Sozialdienst und, wenn sie das möchten, bete ich auch gerne für Sie.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Christa Pfrommer
1941 – 30. November 2024

Marianne Barbara Thiede
1934 – 11. Dezember 2024

Karla Schönig
1930 – 3. Februar 2025

Hannelore Conzelmann-Schmidt
1942 – 9. März 2025

„Herr, in mir ist es finster,
aber bei dir ist das Licht.
Ich bin einsam,
aber du verlässt mich nicht.
Ich bin kleinmütig,
aber bei dir ist Hilfe.
Ich bin unruhig,
aber bei dir ist der Friede.
Ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weisst den Weg für mich."

Pastor Dietrich Bonhoeffer

Advent, Advent

Weihnachten in der Torgasse

Die Adventszeit ist in der Torgasse immer eine besondere Zeit. Nach und nach wird weihnachtlich dekoriert, es duftet nach Punsch und Weihnachtsgebäck und alle freuen sich auf die anstehenden Feiertage.

Nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werkelten, dekorierten und backten in Vorbereitung auf Weihnachten, auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner halfen fleißig mit. So dekorierten sie ihre Zimmertüren mit selbst gebastelten Rentieren oder halfen beim Plätzchenbacken mit.

Für jeden Wohnbereich gab es liebevoll befüllte Adventskalender mit kleinen Überraschungen für jeden Tag. So fanden sich Weihnachtsgedichte oder Geschichten, Spiele und Rätsel darin und die Bewohner waren jeden Tag aufs Neue gespannt.

Gemeinsame Weihnachtsfeier bei Kaffee, Punsch und Plätzchen

Wir feiern gemeinsam

So gut vorbereitet und eingestimmt konnten wir alle gemeinsam unsere Weihnachtsfeier genießen. Bei Punsch, Kaffee, Kuchen und Plätzchen hörten wir Weihnachtsgeschichten und sangen gemeinsam bekannte Weihnachtslieder. Begleitet wurde unsere Feier durch Familie Wöhr aus Schömberg, die uns aufs Neue mit ihrer wundervollen Stubenmusik, ihren traditionellen Trachten und Instrumenten beeindruckten.

Nicht weniger haben uns Ilona Jahn und ihre Mitsänger begeistert und berührt, als sie unseren Adventsgottesdienst musikalisch begleiteten. Vielen Dank an alle, die die Adventszeit so toll mitgestaltet haben!

Bewohnerinnen und Bewohner dekorieren ihre Zimmertüren

Adventskalender mit kleinen Überraschungen

Adventsgottesdienst begleitet durch Ilona Jahn und Chor

Wie an uns gedacht wird …

Vorschüler singen im Advent

Kinderhaus Kivina

In der Adventszeit überraschten uns die Vorschüler der Kindertageseinrichtung Kivina im Zwinger in Calw. Mit viel Liebe und Hingabe hatten die Kinder eine große Portion Weihnachtskekse für unsere Bewohnerinnen und Bewohner gebacken und vorbeigebracht. Doch damit nicht genug: Die Kinder trugen noch zwei Weihnachtslieder vor, denen unsere Bewohnerinnen und Bewohner begeistert lauschten.

Wir möchten unseren herzlichsten Dank für diese rührende Geste aussprechen und wünschen euch Kindern alles Liebe und Gute!

Bürgerstiftung Calw

Selbst gebastelte Weihnachtsdeko

Auch die Bürgerstiftung Calw dachte an uns. Heidi Hoffmann nahm sich im Advent Zeit, gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern niedliche Weihnachtsbäume aus Flaschenkorken und Kiefernzapfen zu basteln. Die Bewohner waren mit Begeisterung dabei. Jeder gestaltete seinen eigenen kleinen Weihnachtsbaum. Manche dekorierten damit ihren Sitzplatz in den Wohnküchen, andere nahmen die Bäumchen mit in ihre Zimmer.

Ein herzliches Dankeschön an Heidi Hoffmann, die sich die Zeit nahm und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern eine gute Zeit schenkte.

Herzliche Geste der Realschule Calw

Die Schüler der Heinrich-Immanuel-Perrot-Realschule in Calw schenkten uns eine ganze Reihe liebevoll gestalteter Adventsgestecke. Wir erhielten so viele dieser kleinen Kunstwerke, dass wir das ganze Haus damit schmücken konnten. Diese herzliche Geste hat unsere Herzen erwärmt. Ein ganz großes Dankeschön!

Weihnachtliche Kunstwerke als Geschenk

Teil der Stadt, Teil der Gemeinschaft

Nicht nur in der Adventszeit werden wir von Schulen, Kindertageseinrichtungen, Vereinen, Organisationen und Mitbürgern in vielfältiger Weise überrascht. Sei es, dass wir spontanen Besuch bekommen, dass etwas für uns gebastelt wird oder dass sich Zeit für unsere Bewohnerinnen und Bewohner genommen wird. Jede noch so kleine Geste berührt uns tief, zeigt sie uns doch, dass wir ein Teil der Gemeinschaft sind und hier im Herzen Calws unseren Platz gefunden haben.

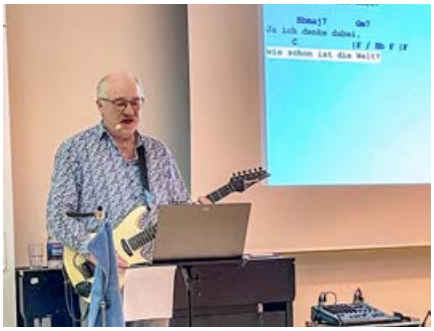
Auch die Einladung der Stadt Calw, am neuen Imagefilm anlässlich der 950-Jahrfeier mitwirken zu dürfen, hat das Wir-Gefühl nochmals gestärkt. Günter Keppler und Andrea Oltmann hatten bei den Dreharbeiten viel Spaß und sind dankbar für diese Erfahrung.

Unsere Kulturabende

Von Märchen und Harfe über Schlager bis A cappella

Unsere Kulturabende bieten regelmäßig ein buntes und vielfältiges Programm für jeden Geschmack. Künstler und Kulturschaffende der Region, aber auch Vereine oder ehrenamtlich Engagierte bereichern so unseren Alltag in wertvoller Weise.

Zylinderchor Neuweiler zu Gast im Februar



Alleinunterhalter Manfred Fix zu Gast im Januar

Anette Doerner und Nora Lettau erfreuten uns mit Märchen und Harfenspiel im November

Märchen und Harfe

Der November war geprägt durch das Thema „Märchen“. Das spiegelte sich in vielen unserer Aktivitäten und Angebote. So hatten auch wir die wundervollen und interaktiven Märchenkulissen des Märchenzaubers der Zirkusfamilie Frank für ein paar Tage im Haus. Sie zierten jede unserer Etagen und boten für unsere Seniorinnen und Senioren eine willkommene Abwechslung.

Passend hierzu gestalteten Nora Lettau als professionelle Märchenerzählerin und Anette Doerner an der Harfe unseren Kulturabend im November mit ihrem zauberhaften Programm. Professionell vorgetragene Märchen wechselten sich mit zarten Harfenklängen ab und sorgten für eine Einstimmung in die folgende besinnliche Zeit.

100 Jahre Schlager

So lautete das Motto des Kulturabends im Januar. Alleinunterhalter Manfred Fix bot ein breites Spektrum deutscher Schlager, allesamt bekannt und wunderbar zum Mitsingen geeignet, nicht zuletzt weil alle Liedtexte übersichtlich per Beamer auf der Leinwand gezeigt wurden.

Zylinderchor

Auch im Februar war Mitsingen gefragt, als die Herren des Zylinderchors den Kulturabend mit ihrem vielstimmigen und harmonischen A-cappella-Gesang bestritten. Kurze Pausen zwischen den einzelnen Liedern wurden durch kurzweilige Gedichte und Geschichten gefüllt. Vielen Dank an den Förderverein, der uns dieses Programm möglich machte.

Gemeinsame Jahresfeier einmal anders

Jedes Jahr im Januar begehen die Beschäftigten der beiden Einrichtungen, der Sonnenresidenz Heumaden und des Seniorenzentrums Torgasse, ihre gemeinsame Jahresfeier. Dieses Jahr mit ein paar besonderen Highlights.

Anders als in den Jahren zuvor feierten wir dieses Mal in geschlossener Gesellschaft. So waren wir nicht nur auf das gemeinsame Essen beschränkt. Der Abend wandelte sich schnell in eine ausgelassene und fröhliche Feier, in der sich die Kolleginnen und Kollegen der beiden Einrichtungen nochmals besser kennenlernen konnten.

Ein besonderes Highlight des Abends war die Vorstellung unseres „gemeinsamen Liedes“. Christiane Merker-Ankermann hatte in den Monaten zuvor Stichworte der Mitarbeitenden gesammelt und mit Hilfe künstlicher Intelligenz daraus ein Lied mit eingängiger Melodie gestaltet. Wir hörten an diesem Abend die Uraufführung „unsers Liedes“ und waren alle begeistert und berührt.

Ausgelassene Stimmung auf der Jahresfeier

Einziger Wehrmutstropfen des Abends war, dass dies die letzte Jahresfeier mit Regionaldirektor Clemens Miola war. Wir werden ihn vermissen und wünschen ihm alles Gute.

Unser Lied: „Ein Hoch auf unser Team“

In der Sonnenresidenz, im Herzen der Torgasse,
Wo Freude und Miteinander stets die Wege fassen,
Arbeiten wir zusammen, Hand in Hand,
Mit Leidenschaft und Herz, ein starkes Band.

Die Kommunikation, sie blüht und gedeiht,
In Gesprächen, die uns näher bringen, jederzeit.

Wir sind „proud to care“!

Zufriedenheit strahlt aus jedem Gesicht,
Denn wir sind ein Team, das niemals zerbricht.

Menschlich sein, das ist unser Streben,
Selbstpflege und Ankommen, im Team erleben.
Mehr Kommunikation, zwischendurch, überall,
Respekt und Dankbarkeit, unser ständiger Schall.

Mit Spaß und Freude, auf Mitarbeiterausflug gehen,
Wohlgesonnene Kollegen, die stets zu uns stehen.
Rechtzeitig informieren, das ist unser Ziel,
Um weiter unser Team zu stärken, mit viel Gefühl.

Glücklich sein, das ist unser Streben,
Mitarbeiterzufriedenheit, das höchste Bestreben.
Zusammenarbeit, die uns stolz macht,
Wertschätzung untereinander, die uns entfacht.

Ein ganz gutes Team, das sind wir,
Mit gutem Gehalt, Vertrauen und Verständnis hier.
Lasst uns feiern, was wir erreicht haben,
Ein Hoch auf uns, auf all unsere Gaben.

Schöne Momente

Wir erleben auf vielfältige Weise immer wieder sehr besondere und schöne Momente mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern.

Und das sowohl durch das beständige und dauerhafte Engagement unserer ehrenamtlich Tätigen, als auch durch viele kreative Ideen und die besondere Zuwendung unserer Kolleginnen und Kollegen.

Ehrenamtliche Helfer machen Musik

Märchenzauber in der Torgasse

Hilfe beim Kochen...

...und beim Backen

Zeit für eine entspannende Handmassage

Pflegeausbildung

Mit Herz und Engagement

Die Ausbildung zur Pflegefachkraft oder Altenpflegehilfe ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. In unserer Einrichtung legen wir großen Wert auf eine praxisnahe und intensive Vorbereitung.

Jeder Auszubildende betreut eine Gruppe von maximal vier festen Bewohnerinnen und Bewohnern und übernimmt Aufgaben der Grundpflege. Auch die Zeit für persönliche Zuwendung kommt nicht zu kurz: Spiele, Spaziergänge oder Gespräche gehören ebenso zum Alltag, wie das Messen des Blutdrucks oder andere pflegerische Maßnahmen. Neben der praktischen Arbeit bleibt Raum für schulische Aufgaben. Unsere Auszubildenden bearbeiten Hausarbeiten und werden intensiv auf Praxisbegleitungen vorbereitet. Dabei stehen ihnen Praxisanleitende und die Ausbildungskoordinatorin zur Seite. Uns ist wichtig, dass jeder die nötige Anleitung erhält – auch über die vorgeschriebenen Zeiten hinaus. Davon profitieren interne und externe Auszubildende gleichermaßen. Besonders wichtig ist die gute Teamarbeit. Die Auszubildenden tauschen Erfahrungen aus und unterstützen sich gegenseitig.

Wir freuen uns sehr über unsere Auszubildenden und sind stolz auf sie. Sie zeigen großes Engagement und haben in den Praxisbegleitungen hervorragende Leistungen erzielt. Ein schöner Beweis dafür, mit wieviel Herz und Einsatz sie den Beruf erlernen!

Gespräche mit Bewohnerinnen und Bewohnern gehören dazu

Die tägliche Körperpflege

Messen der Vitalzeichen

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Roman Estevez-Arnaiz
1930 – 25. Januar 2025

Rotraud Sigmund
1934 – 7. März 2025

Ingeborg Kemmer
1928 – 7. März 2025

Anneliese Süssle
1939 – 21. März 2025

Gedichte zur Jahreszeit

Was der Frühling alles tun muss

Erst die Sonne höher heben,
dann die Gräser grün anstreichen,
allen, die auf Erden leben,
brüderlich die Hände reichen.

Schlangen häuten, Schatten schwärzen,
Felder kämmen, auch die Wiesen,
sorgen, dass Kastanienkerzen
brennen, Weidenruten schießen.

Für die Vögel Noten schreiben
und die Rosenblätter zählen,
mit den Kindern Unfug treiben,
Wäldern neue Farben wählen.

Käfern ihre Panzer putzen,
Zäunen guten Morgen sagen,
Tau als Schmuck für Gras benutzen,
Licht in Mauselöcher tragen.

Weil die Bienen gern was hätten,
Honig in die Blüten stecken,
alle Katzenfelle glätten –
und die Kinder morgens wecken!

Ja der Frühling hat zu tun,
und was machen wir denn nun?

Frantisek Halas (1901 – 1949)

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist März und damit meteorologischer Frühlingsanfang. Mit Beginn des Frühlings sehen wir die Veränderung in der Natur. Auch bei uns im Haus gab es im letzten Jahr einige Veränderungen und ebenso in diesem Jahr steht so manches auf unserer Agenda, wie die Erweiterung der Altenpflegeschule und die Sanierung der Restaurant-Küche, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Ich dachte bis vor kurzem noch, dass ich gut mit Veränderungen umgehen kann. Doch wurde ich beim Umbau meiner eigenen Küche eines Besseren belehrt. Nichts stimmte mehr. Die neuen Küchenschränke passten sich nicht meinem gewohnten Sortiersystem an. Mittlerweile habe ich die Schränke schon fünfmal umgeräumt, aussortiert und so langsam freunden wir uns an, meine neue Küche und ich.

Gott sagt in der Bibel: Wir brauchen Veränderung. Er will uns gebrauchen, er hat einen Plan für jeden von uns. Dieser ist gewaltiger, als wir es uns vorstellen oder erträumen können. Daher will Gott uns verändern. Deshalb musst Du bereit sein, Dich von ihm verändern zu lassen. Wie ein Schmetterling, der keine Raupe bleiben kann. Würde man einer Raupe sagen: „Eines Tages wirst du fliegen!“, so würde die Raupe antworten: „Nie im Leben!“. In ihrem Kokon gefangen, kann sie es sich nicht vorstellen, frei zu sein, ihre Flügel auszubreiten und in die Lüfte zu schweben.

So wie bei einem Schmetterling ist es auch in unserem Leben. Wir sind oft in einem Kokon aus Ängsten, Anforderungen, Herausforderungen, Zwängen, Veränderungen und vielem mehr gefangen.

Ich weiß nicht, was Sie gerade bewegt oder festhält. Doch wenn wir uns verändern lassen, dann wird es gut. Gott hat uns versprochen: Alles, was geschieht, ist zu unserem Besten. Auch, wenn wir es nicht immer sofort sehen können. Er hat aber auch gesagt, dass es kein leichter Weg sein wird.

Es braucht Mut, Zuversicht und eine große Portion Gottvertrauen. Durch die Liebe und Gnade Gottes werden wir getragen, wo uns selbst die Kraft fehlt. Und wie der Schmetterling seine Flügel ausbreitet, so werden wir beflügelt und finden unseren Platz. Dies wünsche ich Ihnen und auch allen Mitarbeitenden für das aktuelle Jahr.

Nun wünsche ich Ihnen allen viel Freude beim Lesen und einen schönen Frühling!

M. Volaric

Monika Volaric, Hausdirektorin

Gruppenaufnahme der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses auf dem Wimberg

Lichterglanz und Glühwein

Rückblicke auf Weihnachten

In der Advents- und Weihnachtszeit wurde im Haus auf dem Wimberg mehrmals Weihnachten gefeiert.

Am 5. Dezember wurden alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer von Hausdirektorin Monika Volaric eingeladen und verbrachten einen kurzweiligen Nachmittag miteinander.

Am 11. Dezember feierten die Damen der Handarbeits- und Bastelgruppe gemeinsam mit den Bewohnerinnen, die regelmäßig an der Gruppe teilnehmen, bei Kaffee und Plätzchen.

In der darauffolgenden Woche beging der Stammtisch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern seine kleine Weihnachtsfeier.

Paul Haug (rechts), zu Gast beim Stammtisch

Festlich gedeckter Kaffeetisch bei der Handarbeitsgruppe

Sehr angeregte Unterhaltung zwischen den drei Damen

Gute Stimmung bei der Weihnachtsfeier des Stammtischs

An Neujahr knallen die Sektkorken

Matinee zum neuen Jahr

Es ist zu einer langjährigen Tradition geworden, dass im Haus auf dem Wimberg am 1. Januar eine Matinee zum Neuen Jahr stattfindet.

Ilona Jahn am Klavier und Dorothea Jahn an der Geige

Nach einem weihnachtlichen Auftakt mit Geige und Klavier stimmte Ilona Jahn, von der katholischen Kirche, die Bewohnerinnen und Bewohner mit Gebeten und Texten auf die neue Jahreslosung ein.

Diese stammt aus dem 1. Paulusbrief an die Thessalonicher: „Prüft alles und behaltet das Gute!“.

Anhand des ungewöhnlichen Lebenswegs des späteren Pfarrers John Newton – unter anderem Dichter des Liedes „Amazing grace“ – führte Ilona Jahn aus, dass es nicht nur wichtig ist, die vielen Einflüsse, denen wir heute ausgesetzt sind, immer wieder zu prüfen, sondern auch seinen eigenen Lebensweg immer wieder neu christlich auszurichten. Gott gibt uns stets eine Möglichkeit zum Neuanfang.

Mit Werken für Geige mit Klavierbegleitung aus verschiedenen Epochen ging die Stunde viel zu schnell vorbei.

Heimbewohnerinnen und -bewohner sowie Besucherinnen und Besucher des vollbesetzten Festsaals belohnten die Künstlerinnen, Dorothea Jahn an der Geige und Ilona Jahn am Klavier, mit viel Applaus, während die Heimleitung, Monika Volaric, als Dankeschön Blumensträuße an die beiden Musikerinnen überreichte.

Hausdirektorin Monika Volaric überreicht Blumen zum Dank

Nimm dir Zeit

Nimm dir Zeit, um zu arbeiten,
es ist der Preis des Erfolges.
Nimm dir Zeit, um nachzudenken, es ist die Quelle der Kraft.

Nimm dir Zeit, um zu spielen,
es ist das Geheimnis der Jugend.
Nimm dir Zeit, um zu lesen,
es ist die Grundlage des Wissens.

Nimm dir Zeit,
um freundlich zu sein,
es ist das Tor zum Glücklichsein.
Nimm dir Zeit, um zu träumen,
es ist der Weg zu den Sternen.

Nimm dir Zeit, um zu lieben,
es ist die wahre Lebensfreude.
Nimm dir Zeit, um froh zu sein,
es ist die Musik der Seele.

Irische Weisheit

Nur mit der Ruhe

Drei Frösche fielen in ein Glas Milch. Als sie nicht wieder herauskonnten, war unter ihnen ein Optimist, der sagte: „Ach, wir werden schon rauskommen, wir warten nur ab, bis jemand kommt.“ Er schwamm solange, bis seine Atemwege von der Milch verklebt waren, dann ging er unter. Der andere war Pessimist, der sagte: „Man kann ja überhaupt nichts machen!“. Und dabei ging er unter. Der dritte war ein Realist. Er sagte: „Wollen wir doch strampeln, man kann nie wissen, strampeln wir!“. Und so strampelte er stundenlang. Plötzlich spürte er etwas Festes unter seinen Füßen. Er hatte aus der Milch Butter gemacht. Nun kletterte er auf den Butterkloß und sprang hinaus.

Verfasser unbekannt

Stubenmusik

Schon seit Jahren erfreuen Ilona Jahn und ihre Bekannten die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses auf dem Wimberg regelmäßig mit den Klängen von Stubenmusik.

Jeweils am letzten Dienstag im Monat trifft sich die Gruppe um 15:30 Uhr im Café oder Festsaal der Einrichtung und verzaubert mit ihrer Musik. Manch ein Bewohnender kann mitsummen oder -singen, da der Liedtext bekannt ist.

Auch Angehörige der Bewohnerinnen und Bewohner oder Gäste aus dem benachbarten Betreuten Wohnen nehmen gerne an diesem Ohrenschmaus teil.

„Fleißige Bienchen“

Wer kennt sie nicht von zu Hause – die Wäsche. Auch in einem Pflegeheim fällt so einiges an Wäsche an. Das meiste davon geht zwar zwischenzeitlich außer Haus in eine Großwäscherei, aber zusammengelegt werden muss die Wäsche nach wie vor noch.

Dafür finden sich immer wieder Freiwillige, vor allem Bewohnerinnen, die die Mitarbeitenden unterstützen und sogar noch Freude daran haben. Hier die beiden Damen vom Hesseplatz (von links) Susanne Wiederkehr und Brunhilde Malina.

Beim nächsten Mal sind es dann vielleicht Geschirrhandtücher oder Spüllappen, die natürlich genauso gewaschen und wiederverwendet werden.

Schokoladenfest

Mitten im Winter, am 23. Januar, luden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses auf dem Wimberg zum Schokoladenfest ein.

Musiker Florian Geibel spielte schwungvoll auf und gestaltete die musikalische Umrahmung. Hannelore Wengert aus Bad Wildbad mit ihrer Tanzgruppe rundete den Nachmittag ab und animierte einige Bewohnende, das Tanzbein zu schwingen.

Bunte essbare Dekoration hilft auch gegen Winterblues

Die Tanzgruppe aus Bad Wildbad

Mitarbeiterinnen aus der Alltagsbegleitung und der Pflege zauberten Schokoladenkreationen aus eigener Herstellung für die Bewohnerinnen und Bewohner

Die Anwesenden erfreuten sich an leckerer Schokolade in unterschiedlichen Formen

Examensfeier 2024

Wieder einmal gingen aufregende Ausbildungsjahre zu Ende.

Am 26. September 2024 durften wir unseren Auszubildenden in der dreijährigen Generalistik Xheneta Rexhepi, Indira Bulaja-Hujic und Wiktoria Zapotoczna sowie unseren Altenpflegehelferinnen Almasa Softic und Shkurta Rexhepi zum erfolgreichen Abschluss gratulieren.

Wir freuen uns sehr, fast alle weiterhin in unserem Haus nun als Fachkräfte anzutreffen. Lediglich Indira Bulaja-Hujic werden einige unserer Schülerinnen und Schüler künftig im Außeneinsatz im ambulanten Dienst wiedertreffen.

Als Geschenk wurde den ehemaligen Schülerinnen eine Blumenzwiebel überreicht, symbolisch für den Neuanfang und das Ungewisse, das sie nun

Direktion und Pflegedienstleitung gratulieren

erwartet. Es ist eine Blume, ja. Welche Farbe sie trägt und was daraus entsteht, ist noch unklar. Nach Ralph Waldo Emerson wird der Mensch nicht am Ziel groß, sondern auf dem Weg dorthin.

Wir wünschen allen viel Kraft, Mut, Zuversicht und auch Freude im neuen Berufsalltag.

Neue Schüler braucht das Haus

Das Alte geht zu Ende und etwas Neues beginnt. Am 30. September durften wir unsere zukünftigen Auszubildenden beim Begrüßungstag willkommen heißen.

Für die neuen Auszubildenden der dreijährigen Generalistik Maximilian Kick und Jesty Chirayath Davis sowie unsere zwei Altenpflegehelferschüler Edona Dobruna und Deniz Cakir gab es direkt eine

Die neuen Schülerinnen und Schüler 2024

Unterweisung der Hausdirektorin Monika Volaric. „Hygiene kann man auch mit Spaß und Witz unterweisen“, meinte sie und zeigte dies anschaulich an praktischen Übungen.

Anschließend wurden die Auszubildenden bei Kaffee und Brezeln von Ausbildungskoordinatorin Tamara Völker über die Ausbildung mit all ihren Rechten und Pflichten, zukünftigen Aufgaben und Schülerboni aufgeklärt. Fragen zu Dienstplänen, Fehlzeiten und Anleitungstagen konnten gestellt und beantwortet werden.

Die Schüler erhielten ihren Ausbildungsordner und eine Schultüte mit nützlichem Alltagswerkzeug und Leckereien. Bei einer Hausführung konnten erste praktische Dinge, wie der Umgang mit einem Lifter, geprobt werden. Auf dem Bild fehlt das Ehepaar Blerta und Bajram Gashi aus dem Kosovo.

Allen zusammen wünschen wir viel Erfolg, Spaß und viele neue positive Erkenntnisse und Erfahrungen in der Pflege unserer Bewohnenden.

Ein Hoch auf den Rollator

Eine Laudatio auf ihren Rollator – als besonders wichtiges Hilsmittel – schrieb Hildegard Gibbert, Bewohnerin des Hauses auf dem Wimberg. Damit spricht sie sicher vielen Menschen in höherem Alter aus der Seele.

Bewohnerin Hildegard Gibbert an ihrem Rollator

„Rollatorparkplatz“

Wenn man so alt
ist wie wir hier alle,
empfiehlt es sich
in jedem Falle,
sich genau zu überlegen,
wohin will ich
mich heute bewegen.

Da spielen ne Rolle die Gelenke.
Sind die ok?
Nee, und ich denke, ich brauche
Hilfe auf meinen Wegen.
Da ist der Rollator
doch ein Segen!

Denn nur er kommt hier infrage.
Trotzdem geht es nur mit Plage.
Aber er ist eine gute Stütze,
die ich immer gerne nütze.

So mit vier Rädern
und einem Sitz
kommt man gut weiter,
ohne Witz.
Doch er hat weder Hupe
noch Licht
und im Dunkeln sieht man
mich damit auch nicht.

Muss ja auch nachts mit dem nicht raus,
bleibe dann doch lieber im Haus.
Die Erfindung ist wirklich zu schätzen.
Da gibt es nichts
darüber zu schwätzen.

Auf ebenen Straßen oder Gassen
kann man ihn gut rollen lassen.
Er schafft auch den Einkauf,
er hat eine Tasche.
Die hängt vorne an der Lasche.

Darum preise ich das gute Stück!
Er fährt mich hin
und wieder zurück.

Und bin ich mal müde,
auch das ist kein Witz.
Hat er einen Rückengurt
hinterm Sitz.

Seine Belastungsgrenze
sind circa 300 Pfund.
Probiere es nicht aus,
das ist eh nicht gesund!
Eventuell ist es möglich,
ihm einen Motor einzubauen.
Da werde ich schnell,
ihr werdet schon schauen.

Und fahre ich wirklich
dann zu schnell,
kommt die Polizei
und bestraft mich, gell?
Im Großen und Ganzen,
sind wir doch mal ehrlich,

Das Teil ist wirklich
unentbehrlich!

Bin ich gelegentlich
am Strand.
Ach nee,
er fährt nicht im Sand!

Die Narren sind los

Fasnetsball auf dem Wimberg

Calwer Berglöwe erläuterte die Narrengeschichte

Am Donnerstag, 27. Februar, trafen die Calwer Berghexen, die Stoigrombler und der Calwer Berglöwe in unser Haus ein.

Begleitet von zünftiger Musik wurden frische Berliner und – von den Alltagsbegleiterinnen – selbstgemachte Krapfen zum Kaffee dargereicht.

„Die höchste Form des Glücks ist ein Leben mit einem gewissen Grad an Verrücktheit."

Erasmus von Rotterdam

Da benötigte eine Berghexe dringend eine Pause

Die „Chef-Ente" im Fasnetseinsatz

Der Alleinunterhalter Florian Geibel

Erwartungsfrohe Bewohnerinnen der Einrichtung

Begeisterte Seminarteilnehmende

Erfolgreiches Seminar zu Aromatherapie und -massage

Im Januar fand in Stuttgart ein Seminar zur Aromatherapie und -massage statt, das Interessierte aus der Region anzog. Die Veranstaltung bot einen umfassenden Einblick in die Welt der ätherischen Öle und deren Anwendung in der Massagetherapie.

Klassische Massagegriffe

Sommerkollektion Zitrusfrüchte

Hier kommen verführerische Blütendüfte zur Anwendung

Das Seminar, geleitet von Peter Baumann, begann mit theoretischen Grundlagen über die Gewinnung ätherischer Öle sowie deren Wirkung auf Körper und Geist.

Spezifische Eigenschaften von Ölen

- Lavendelöl: Beruhigend, stressreduzierend, fördert die Entspannung und hilft bei Schlafstörungen.
- Zitrusöle (wie Orange und Grapefruit): Belebend, stimmungsaufhellend und energetisierend.
- Rosmarinöl: Fördert die Durchblutung, schmerzlindernd und belebend.
- Kamillenöl: Entzündungshemmend und beruhigend, ideal bei Hautirritationen.
- Pfefferminzöl: Erfrischend, schmerzlindernd und fördert die Konzentration. Besonders wirksam bei Atemwegserkrankungen.

Methoden der Anwendung ätherischer Öle

- Inhalation: Einatmen des Duftes durch Diffuser, Aromalampen oder in einer Schüssel mit heißem Wasser.
- Massage: Ätherische Öle werden in einem Trägeröl (wie Jojoba- oder Mandelöl) verdünnt und dann auf die Haut aufgetragen. Dies ist eine gängige Methode zur Schmerzlinderung oder Hautpflege.
- Bäder: Ein Aromabad kann helfen, Körper und Geist zu entspannen und die Haut zu pflegen.
- Kompressen: Öl auf einem Tuch oder einer Kompresse, auf den betroffenen Körperbereich aufgelegt, hilft bei Muskelverspannungen oder Kopfschmerzen.

Zu bestimmten Zeiten umgeben uns die unterschiedlichsten Gerüche

„Mit allen Sinnen erleben“ – vom Milchbad zu den Ölen

Wer kennt sie nicht? Mal sind es Zimt, Anis und Vanille und das andere Mal Zitrone oder Knoblauch. Düfte wecken alte Erinnerungen und schaffen ein angenehmes Gefühl von Geborgenheit, Sicherheit und Frieden.

Einfach nur tierisch gut

Duftig fruchtiges Öl entspannt

Hochwertiges Olivenöl ist nicht nur für Speisen, sondern auf für Körper und Geist bestens geeignet

Schon 7.000 vor Christus beschäftigten sich die Menschen mit Düften. Es gab erste Parfum- und Kosmetik-Produkte, die die Damen auf die Haut auftrugen. Sehr bekannt ist Kleopatra, die gerne in Eselsmilch badete. Über die Haut wirken die Milchfette sehr beruhigend und die Milchsäure speichert die Feuchtigkeit. Mit der Aufnahme von Vitamin A und E wird der Alterungsprozess etwas verlangsamt.

Aber soviel ist sicher, die Eselsmilch war sehr kostspielig und ewige Jugend war nicht garantiert. Doch wer würde nicht gerne einmal wie Kleopatra baden, feines Gebäck mit Vanille oder Zimt verköstigen und zum krönenden Abschluss eine kleine Massage mit dem eigenen Lieblingsöl genießen.

Hier ein Geheimrezept von Kleopatra:

Die Mischung ist für ein Vollbad. Für ein Hand- oder Fußbad nimmt man lediglich ein Viertel des Rezepts.

- 2 Liter Milch
- 250 ml Sahne
- 125 ml Olivenöl (alternativ
- Avocado- oder Jojobaöl)
- 3 EL Honig
- und nach Belieben ein paar Tropfen Lavendel-, Salbei- oder Teebaumöl.

Bei der Wahl des Öls gibt es kein richtig oder falsch. Es ist eher die Frage: Möchte ich angeregt werden oder soll es mich nach einem turbulenten Tag beruhigen.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Stunden beim Wohlfühlen und Entspannen.

Der Frühling kehrt ein

So hört doch, was die Lerche singt!
Hört, wie sie frohe Botschaft bringt!
Es kommt auf goldnem Sonnenstrahl
der Frühling heim in unser Tal,
er streuet bunte Blumen aus
und bringet Freud‘ in jedes Haus.
Winter, ade!
Frühling, juchhe!
(Aus „Winter ade!“, August Heinrich Hoffmann von Fallersleben)

Ehrenamtliche Mitarbeiterin im Gespräch mit einer Bewohnerin des Betreuten Wohnens

Akkordeonverein Schömberg spielte mit schwungvoller Musik auf

Auch Angehörige nutzten die Gelegenheit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern den Frühling zu begrüßen

Bei Kaffee und fruchtigen Obstschnitten nahm der Frühling Einzug ins Haus auf dem Wimberg

Gedichte zur Jahreszeit

Frühlings-Sehnsucht

O wie ist es kalt geworden
und so traurig, öd und leer!
Rauhe Winde wehn vor Norden
und die Sonne scheint nicht mehr.

Auf die Berge möchte ich fliegen,
möchte sehn ein grünes Tal,
möcht in Gras und Blumen liegen
und mich freun am Sonnenstrahl.

Möchte hören die Schalmeien
und der Herden Glockenklang,
möchte freuen mich im Freien
an der Vögel süßem Sang.

Schöner Frühling, komm doch wieder,
lieber Frühling, komm doch bald,
bring uns Blumen, Laub und Lieder,
schmücke wieder Feld und Wald!

Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Hoffnung

Und dräut der Winter noch so sehr
mit trotzigen Gebärden,
und streut er Eis und Schnee umher,
es muß doch Frühling werden.

Und drängen die Nebel noch so dicht
sich vor den Blick der Sonne,
sie wecket doch mit ihrem Licht
einmal die Welt zur Wonne.

Blast nur ihr Stürme, blast mit Macht,
mir soll darob nicht bangen,
auf leisen Sohlen über Nacht
kommt doch der Lenz gegangen.

Da wacht die Erde grünend auf,
weiß nicht, wie ihr geschehen,
und lacht in den sonngen Himmel hinauf,
und möchte vor Lust vergehen.

Sie flicht sich blühende Kränze ins Haar
und schmückt sich mit Rosen und Ähren,
und läßt die Brünnlein rieseln klar,
als wären es Freudenzähren.

Drum still! Und wie es frieren mag,
O Herz, gib dich zufrieden;
es ist ein großer Maientag
der ganzen Welt beschieden.

Und wenn dir oft auch bangt und graut,
als sei die Höll' auf Erden,
nur unverzagt auf Gott vertraut!
Es muß doch Frühling werden.

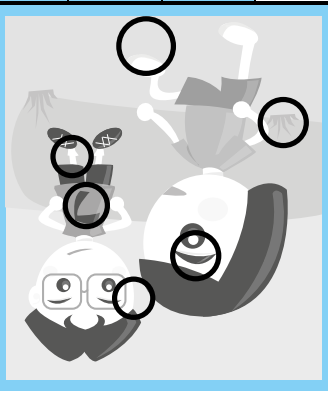
Emanuel Geibel

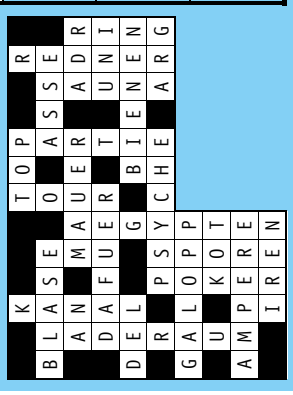
Rätsel

Finden Sie die 6 Unterschiede zwischen beiden Bildern!

Luftein-schluss im Glas	Teil eines Frachters		künstl. Wasser-straße	Lauf-vogel	Ausflug / Oberteil				Haus-fest	Schwitz-bad		Vor-tragen-der
					Mittel-meer-staat		Spiel-karten					Finger-schmuck
in Betrieb			Stein-wand						Abk.: Adresse			
nicht dagegen							weibl. Unter-kleidung		Hoch-schule			
			Karten-glücks-spiel	pflanzl. Keim-zelle		Honig-liefe-ranten						
Sport-liga		Gemüt							heftig			
Pferde-gangart		Hunde-haufen / 3,14...										
Strom-maß-einheit	keltische Volks-gruppe											

service-denksport.de





stadt apotheke

Bestellung / E-Rezept / App:
www.stadtapo-calw.de
team@stadtapo-calw.de
07051-30193
07051-78202

Stadtapotheke Calw
Lederstr. 35
75365 Calw
Dr. Davood Bakhtiari
Fachapotheker für klinische Pharmazie

Friseurmeisterin
Antje Kuppinger

Ihre Friseurin

Haus auf dem Wimberg
Di. und Fr. ab 9.00 Uhr
Seniorenzentrum Torgasse
jeden 2. Do. ab 9.00 Uhr
Sonnenresidenz Heumaden
jeden 2. Do. ab 9.00 Uhr

Telefon: 07031 9864051
antje.kuppinger@gmail.com

Iss regional, schmeckt besser!

Heimatnah, frisch und mit Leidenschaft.

Das ist unser Erfolgsrezept, weil Zufriedenheit am Besten schmeckt.

Regional. Raffiniert. Rustikal.

RAISCH Bäckerei & Konditorei

BÄCKEREI & KONDITOREI RAISCH GmbH & Co. KG, Heckenackerstraße 3
75365 Calw-Oberriedt, Telefon 07051 58 86 0, www.baeckerei-raisch.de

EDEKA
VGC Wimberg
Otto-Göhner-Straße 28, 75365 Calw

Das Einkaufserlebnis für jede Generation!

EDEKA
VGC Heumaden
Heinz-Schnaufer-Str. 27, 75365 Calw-Heumaden

Sanitätshaus
reutter
Für Ihre Gesundheit
www.reutter-calw.de

- Med. Gesundheitsartikel
- Wellness und Gesundheit
- Kompressionsstrümpfe
- Brustversorgung
- Einlagen + Funktionsschuhe
- Bandagen und Orthesen
- Prothesen
- Pflegeausstattung
- Wundmanagement
- Inkontinenz
- Individuelle Reha-Technik
- Kinder-Reha
- Elektromobile

Sanitätshaus reutter
Hauptstandort im Stammheimer Feld
Rudolf-Diesel-Str. 2
75365 Calw
Tel. 07051 93678-0
Fax 07051 93678-93

Standort Calw im Ärztehaus am Rathaus
Salzgasse 11
75365 Calw
Tel. 07051 40575
Fax 07051 936 20 19

Sicher. Mit der Nummer 1.

Wir finden den richtigen Käufer für Sie. Es bestehen viele Gründe zu verkaufen. Aber keinen, es unter Wert zu tun.
immobiliensparkasse.de/verkauf

ImmobilienSparkasse
Pforzheim Calw

Evangelische Heimstiftung

Kontaktdaten

Pflegeeinrichtungen der
Evangelischen Heimstiftung GmbH
in der Region Calw
www.ev-heimstiftung.de

Sonnenresidenz Heumaden
Heinz-Schnaufer-Straße 50
75365 Calw-Heumaden

Telefon: 07051 968529-0
Telefax: 07051 968529-199
E-Mail: sonnenresidenz-heumaden@
ev-heimstiftung.de

Haus auf dem Wimberg
Stahläckerweg 2
75365 Calw

Telefon: 07051 609-0
Telefax: 07051 609-436
E-Mail: haus-auf-dem-wimberg@
ev-heimstiftung.de

Seniorenzentrum Torgasse
Torgasse 10
75365 Calw

Telefon: 07051 92486-30
Telefax: 07051 92486-40
E-Mail: seniorenzentrum-torgasse@
ev-heimstiftung.de

Gute Pflege.